

Kontakt

Ärztliche Ansprechpartnerin

Dr. med. Christiane Anke

Leitende Ärztin der Klinik für Physikalische und
Rehabilitative Medizin

Tel.: 0345 132 - 61 59

E-Mail: christiane.anke@bergmannstrost.de

Organisation

Doreen Biermann

Teamleitung Reha-Koordination

Tel.: 0345 132 - 62 09

Fax.: 0345 132 - 66 09

E-Mail: aufnahmesteuerung-prm@bergmannstrost.de

UVT Servicezentrum

E-Mail: uvv-servicezentrum@bergmannstrost.de

Interessierte Patientinnen und Patienten wenden sich bitte
an ihren zuständigen Unfallversicherungsträger.



Stand: 10/2022

Was ist TOR?

Die Tätigkeitsorientierte Rehabilitation (TOR) ist ein besonderes Rehabilitationsverfahren der DGUV bei komplexen und komplizierten Heilverläufen oder unklarer Prognose zur Arbeitsfähigkeit. Nur BG Kliniken mit Zulassung zur TOR bieten diese Maßnahme an.

Wozu dient TOR?

In einem vierwöchigen Verfahren, das individuell auf die zuletzt ausgeübte berufliche Tätigkeit abgestimmt ist, wird das Leistungsvermögen des Versicherten unter einem ganzheitlichen Therapieansatz mit Berücksichtigung des Verletzungsmusters evaluiert. Mit dem Fähigkeitsprofil werden arbeitskritische Haltungsanforderungen tätigkeitsnah an einem Modellarbeitsplatz abgebildet und Problemsituationen erarbeitet. Anhaltende Funktionsstörungen werden mit ergonomischen Kompensationshaltungen und/ oder dem Einsatz von Hilfsmitteln unterstützend trainiert. Das Ziel ist eine ausreichende bzw. bestmögliche Leistungsfähigkeit zur:

- Wiederaufnahme der zuletzt ausgeübten Tätigkeit
- Umsetzung in eine leidensgerechte Tätigkeit am bisherigen Arbeitsplatz oder im erlernten Beruf
- Vermittlung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt entsprechend des verbliebenen Leistungsvermögens

Welche allgemeinen Voraussetzungen müssen für TOR gegeben sein?

- belastungsstabil verheilte Verletzungen
- Grundbelastung von täglich 5–6 Stunden Therapie, davon mind. vier Stunden als berufsspezifisches Training
- abgeschlossene Diagnostik
- Versorgung mit persönlichen Hilfsmitteln bzw. Hilfsmitteln des Arbeitsschutzes
- aussagefähige Tätigkeitsbeschreibung der bisherigen bzw. angestrebten Tätigkeit

In enger Zusammenarbeit mit den Kostenträgern wird die Entscheidung zur TOR zumeist im Reha-Management getroffen. Zu diesem Zeitpunkt sollten auch die Rehabilitationsziele abgestimmt werden.



Wie erfolgt TOR am Bergmannstrost?

Die berufliche Rehabilitation mit individuellen arbeits-therapeutischen Inhalten erfolgt am Bergmannstrost nach einem seit Jahren erarbeiteten und etablierten Standard. Die Maßnahme wird durch ein interdisziplinäres Team in enger Zusammenarbeit mit ärztlichen, therapeutischen und handwerklichen Fachkräften geleitet. Die Betreuung durch Handwerker mit Zusatzqualifikationen (Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung und/oder Sonderpädagogische Zusatzweiterbildung) stellt ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal dar. Therapiemöglichkeiten bestehen auf arbeitstherapeutischen Flächen im Innen- und Außenbereich des Klinikgeländes. Zudem sind weitere Einsatzgebiete im Haus möglich.

Es können verschiedenste Berufe aus Bau, Handwerk, Industrie und Logistik sowie Pflege und Reinigung abgebildet werden.

Für Fahrberufe werden alle beruflichen Anforderungen an unserem LKW trainiert und mit einer Fahraustestung in einer Fahrschule abgeschlossen.

Das Rehabilitationsangebot der TOR ergänzt die durchgehende Behandlungskette im SGB VII und schließt diese erfolgreich ab.